

# Weihnachtssingen im Kirchhof am 27.12.2024 um 18.00 Uhr

- Begrüßung: Roland Jourdan

## O du fröhliche

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ist geboren:  
Freue, freue dich, o Christenheit

(2) O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

(3) O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

## Tochter Zion, freue dich

1) Tochter Zion, freue dich,  
jauchze laut, Jerusalem!  
Sieh, dein König kommt zu dir,  
ja er kommt, der Friedefürst.  
Tochter Zion, freue dich,  
jauchze laut, Jerusalem!

2) Hosianna, Davids Sohn,  
sei gesegnet deinem Volk!  
Gründe nun dein ewig Reich,  
Hosianna in der Höh!  
Hosianna, Davids Sohn,  
sei gesegnet deinem Volk!

3) Hosianna, Davids Sohn,  
sei begrüßet, König mild!  
Ewig steht dein Friedensthron,  
du, des ewgen Vaters Kind.  
Hosianna, Davids Sohn,  
sei begrüßet, König mild!

- *Besinnlicher Text*  
*Melina-Soe*

## Vom Himmel hoch, da komm ich her.

(s.a. „Es kam ein Engel hell und klar“)

Vom Himmel hoch, da komm ich her.  
Ich bring euch gute, neue Mär.  
Der guten Mär bring ich so viel,  
Davon ich sing'n und sagen will.

(2) Euch ist ein Kindlein heut geborn,  
Von einer Jungfrau auserkorn,  
Ein Kindelein so zart und fein,  
Das soll eur Freud und Wonne sein.

(3) Es ist der Herr Christ, unser Gott.  
Der will euch führn aus aller Not.  
Er will eur Heiland selber sein,  
Von allen Sünden machen rein.

## Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder,  
kommt das Christuskind  
auf die Erde nieder,  
wo wir Menschen sind.

(2) Kehrt mit seinem Segen  
ein in jedes Haus.  
geht auf allen Wegen  
mit uns ein und aus.

(3) Ist auch mir zur Seite  
still und unerkant,  
daß es treu mich leite  
an der lieben Hand.

Wilhelm Hey (1789-1854) Weise: Friedrich Silcher (1789-1860)

*Besinnlicher Text - Pfarrer Lauter*

## O Tannenbaum

O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
wie treu sind deine Blätter!  
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,  
nein, auch im Winter, wenn es schneit.  
O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
wie treu sind deine Blätter!

(2) O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
du kannst mir sehr gefallen.  
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit  
ein Baum von Dir mich hoch erfreut!  
O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
du kannst mir sehr gefallen!

## Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,  
Wie glänzt er festlich, lieb und mild,  
Als spräch' er: "Wollt in mir erkennen  
Getreuer Hoffnung stilles Bild."

(2) Die Kinder stehen mit hellen Blicken,  
Das Auge lacht, es lacht das Herz,  
O fröhlich, seliges Entzücken,  
Die Alten schauen himmelwärts.

(3) Zwei Engel sind hereingetreten,  
Kein Auge hat sie kommen sehn,  
Sie gehn zum Weihnachtsbaum und beten  
Und wenden wieder sich und gehn.

(4) "Gesegnet seid ihr alten Leute,  
Gesegnet sei du kleine Schar !  
Wir bringen Gottes Segen heute  
Dem braunen wie dem weißen Haar !"

- *Besinnlicher Text - Martina Vogt*

## Ihr Kinderlein kommet

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all,  
zur Krippe her kommet, in Bethlehems Stall;  
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht,  
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

(2) O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,  
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl  
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,  
viel schöner und holder, als Engel es sind.

(3) Da liegt es, das Kindlein auf Heu und auf Stroh;  
Maria und Josef betrachten es froh;  
die redlichen Hirten knien betend davor,  
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

## Süßer die Glocken nie klingen

Süßer die Glocken nie klingen  
Als zu der Weihnachtszeit:  
'S ist, als ob Engelein singen  
Wieder von Frieden und Freud'.

||: Wie sie gesungen in seliger Nacht, :||  
Glocken, mit heiligem Klang  
Klingen die Erde entlang!

(2) O, wenn die Glocken erklingen,  
Schnell sie das Christkindlein hört.  
Tut sich vom Himmel dann schwingen  
Eilet hernieder zur Erd'.

||: Segnet den Vater, die Mutter, das Kind; :||  
Glocken mit heiligem Klang,  
Klingen die Erde entlang!

(3) Klinget mit lieblichem Schalle  
Über die Meere noch weit,  
Daß sich erfreuen doch alle  
Seliger Weihnachtszeit.

||: Alle aufjauchzen mit Einem Gesang; :||  
Glocken mit heiligem Klang,  
Klingen die Erde entlang!

„Fröhliche Weihnacht überall!“

„Fröhliche Weihnacht überall!“  
tönet durch die Lüfte froher Schall.  
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,  
Weihnachtsduft in jedem Raum!

„Fröhliche Weihnacht überall!“  
tönet durch die Lüfte froher Schall.  
Darum alle  
stimmet in den Jubelton,  
denn es kommt das Licht der Welt  
von des Vaters Thron.

„Fröhliche Weihnacht überall“...  
Licht auf dunklem Wege,  
unser Licht bist du;  
denn du führst, die dir vertraun,  
ein zu selger Ruh.

„Fröhliche Weihnacht überall“...  
Was wir andern taten,  
sei getan für dich,  
daß bekennen jeder muß,  
Christkind kam für mich.

*Gebet - Pfarrer Lauter*

## Stille Nacht, heilige Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht,  
alles schläft, einsam wacht  
nur das traute hochheilige Paar,  
holder Knabe im lockigen Haar.  
Schlaf in himmlischer Ruh'!

(2) Stille Nacht, heilige Nacht,  
Hirten erst kundgemacht  
durch der Engel Halleluja  
tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter, ist da!

(3) Stille Nacht, heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund,  
Christ, in deiner Geburt!

*Verabschiedung - Herr Roland Jourdan*